

Kiesabbau-Entscheidung liegt nun beim Gericht

Klage des Antragstellers läuft

Stötterlingen/Bühne (mhe) • Der Planfeststellungsantrag für den Kiesabbau im Ilsetal ist vom Landesbergamt (LAGB) zwar Anfang Februar abgelehnt worden, aber keinesfalls unerwartet läuft nun ein Klageverfahren des Antragstellers beim Verwaltungsgericht Magdeburg.

„Dort hat auch bereits am 28. Februar eine nichtöffentliche Erörterung der Sach- und Rechtslage stattgefunden, auf der nach hiesiger Auffassung die Rechtsauffassung des LAGB bestätigt worden ist“, informierte auf Volksstimme-Anfrage Frank Paulat, Abteilungsleiter im Bergamt. „Es ist nun am Kläger, nach abgeschlossener Akteneinsicht zu entscheiden, ob er die Klage aufrecht erhält oder zurücknimmt.“

„Es wird noch Aktenein-

sicht genommen“, berichtete Christoph Zieger, Sprecher des Verwaltungsgerichts, vorige Woche zum Stand der Dinge. Das Verfahren, so das Ziel der Richter, solle „dieses Jahr über die Bühne gebracht werden“, voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte.

Kiesabbau seit 24 Jahren im Gespräch

Im Ilsetal zwischen Stötterlingen und Bühne soll zunächst auf einer Ackerfläche von 56 Hektar Kies abgebaut werden, 200 000 Tonnen jährlich. Bereits seit 1994 laufen die Bestrebungen zum Kiesabbau. Dagegen gibt es erheblichen Widerstand der Einwohner und betroffenen Landwirte, ebenso von kommunalen Parlamenten und Behörden.